

Wettbewerb „Klimaaktive Kommune 2022“

Prämierte Projekte der Preisträgerkommunen (nach Kategorien)

Kategorie 1 – Ressourcen- und Energieeffizienz (28 Bewerbungen)

- **Stadt Mindelheim:** Energetische Sanierung des Maria-Theresia-Freibads
- **Kreis Viersen:** Zentrales Kreisarchiv – Historie und Moderne nachhaltig kombiniert
- **Landkreis Lörrach:** Interkommunale Wärmeplanung

Kategorie 2 – Klimagerechte Mobilität (28 Bewerbungen)

- **Wissenschaftsstadt Darmstadt:** Lincoln-Siedlung – Mobilität, die alle bewegt!
- **Kreis Pinneberg:** Neue E-Flotte – smart und digital
- **Stadt Bielefeld:** 3 Monate ohne Auto

Kategorie 3 – Klimafreundliche Verwaltung (21 Bewerbungen)

- **Gemeinde Nohfelden:** Kommunalverwaltung auf Klimakurs
- **Stadt Münster:** Klimaneutrale Stadtverwaltung 2030
- **Stadt Amberg:** Stadtverwaltung als Vorbild für Klimaschutz

Kategorie Sonderpreis – Klimaschutz und Naturschutz (30 Bewerbungen)

- **Bodenseekreis:** Moorrenaturierung als wichtiger Baustein des Klimaschutzes

Kurzbeschreibungen der Projekte der Gewinnerkommunen

Kategorie 1: Ressourcen- und Energieeffizienz

Stadt Mindelheim (Bayern): Energetische Sanierung des Maria-Theresia-Freibads

Bei der Sanierung des Maria-Theresia-Freibads hat die Stadt Mindelheim konsequent auf Klimaschutz gesetzt. Umfassende Energieeinspar- und -effizienzmaßnahmen, die Nutzung von erneuerbaren Energien und der schonende Umgang mit Ressourcen wurden im Sanierungsprojekt vorbildlich kombiniert. Damit erfolgt der Betrieb des städtischen Freibads nun nahezu klimaneutral.

Kreis Viersen (Nordrhein-Westfalen): Zentrales Kreisarchiv – Historie und Moderne nachhaltig kombiniert

Im „Zentralen Kreisarchiv“ in Viersen trifft historisches Sammlungsgut auf einen zukunftsorientierten Neubau. Durch einen reduzierten Ressourcen- und Energieeinsatz und die Wiederverwertung von Baustoffen nach den Prinzipien der „Zirkulären Wertschöpfung“ setzt der Kreis Viersen Maßstäbe im Bereich nachhaltiges Bauen. Darüber hinaus sorgt die Kombination von Photovoltaik, Solarthermie und einem thermischen Eisspeicher für einen effizienten, klimafreundlichen Betrieb des Gebäudes.

Landkreis Lörrach (Baden-Württemberg): Interkommunale Wärmeplanung

Der Landkreis Lörrach hat mit dem Projekt „Interkommunale Wärmeplanung“ ein Strategieinstrument entwickelt, das alle Potenziale der 35 Gemeinden des Landkreises für eine klimaneutrale Wärmeversorgung bis 2040 berücksichtigt und die Kommunen bei der Umsetzung der Wärmewende unterstützt. Der partizipative Prozess der Wärmeplanung mit 35 Kommunen sowie weiteren Akteuren und der vorliegende Wärmeplan sind ein Vorbild für Landkreise und Regionen bundesweit.

Kategorie Klimagerechte Mobilität

Wissenschaftsstadt Darmstadt (Hessen): Lincoln-Siedlung – Mobilität, die alle bewegt!

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt zeigt mit der Lincoln-Siedlung, wie klimafreundliche Mobilität im Quartier erfolgreich geplant und strategisch umgesetzt werden kann. Alle relevanten Akteure wurden in einen intensiven Beteiligungsprozess eingebunden. Die Stellplatzreduzierung, der verkehrsberuhigte Ausbau der Siedlung und die verschiedenen alternativen Mobilitätsangebote fördern eine autounabhängige Mobilität und tragen so vorbildlich zu einer höheren Lebensqualität und mehr Klimaschutz bei.

Kreis Pinneberg (Schleswig-Holstein): Neue E-Flotte – smart und digital

Zur Umsetzung seines Elektro-Fuhrparks hat der Kreis Pinneberg eine überzeugende Komplettlösung mit klug aufeinander abgestimmten Elementen entwickelt von der smarten Buchungssoftware über den Ausbau der Carport-Anlage mit E-Ladestationen und Photovoltaik auf dem Dach bis hin zur Motivation der Mitarbeitenden durch Schulungen und Fahrsicherheitstrainings. Der smarte Fuhrpark spart Ressourcen, ist klimafreundlich und ein gutes Beispiel für die Mobilitätswende.

Stadt Bielefeld (Nordrhein-Westfalen): 3 Monate ohne Auto

Die Stadt Bielefeld geht mit ihrem Projekt „3 Monate ohne Auto“ über das Informieren und Appellieren hinaus und macht den Teilnehmenden ein attraktives Angebot zum Kennenlernen und Erproben klimafreundlicher Mobilität. Durch die Zusammenarbeit von Stadt, Klimabeirat und mehreren Mobilitätsanbietern stehen verschiedene Angebote zur Auswahl, gleichzeitig wird eine kontinuierliche Begleitung und ein unterstützender Rahmen für den Alltag ohne eigenes Auto geboten. Das Teilen der Erfahrungen in und mit der Öffentlichkeit regt zum Nachmachen an.

Kategorie 3: Klimafreundliche Verwaltung

Gemeinde Nohfelden (Saarland): Kommunalverwaltung auf Klimakurs

Engagiert und ambitioniert positioniert sich die Gemeinde Nohfelden überzeugend als „Kommunalverwaltung auf Klimakurs“. Von Beschaffung über Digitalisierung, Neubau und Sanierung bis zu Mobilität und Energieversorgung – konsequent setzt die Gemeinde auf die Reduktion von CO₂-Emissionen im kommunalen Handeln und geht als gutes Beispiel auf dem Weg zu einer klimafreundlichen Verwaltung voran. Der Prozess gelingt über die Organisation von Kernteams, in denen die Mitarbeitenden – gemeinsam mit dem Bürgermeister – fachübergreifend zusammenarbeiten.

Stadt Münster (Nordrhein-Westfalen): Klimaneutrale Stadtverwaltung 2030

Mit ihrer Konzeptstudie „Klimaneutrale Stadtverwaltung 2030“ setzt sich die Stadt ein ambitioniertes Ziel und stellt detailliert die notwendigen Handlungsschritte und Zuständigkeiten auf dem Weg dorthin dar. Dabei greift sie bestehende Konzepte und Aktivitäten auf und bindet verschiedene Fachämter, Eigenbetriebe und städtische Tochtergesellschaften in einen partizipativen Prozess ein. Die Stadtverwaltung leistet – insbesondere mit Blick auf Vorbildfunktion und Multiplikatoreffekte – einen wichtigen Beitrag zur Erreichung des Gesamtziels einer klimaneutralen Stadt.

Stadt Amberg (Bayern): Stadtverwaltung als Vorbild für Klimaschutz

Seit vielen Jahren arbeitet die Stadt Amberg konsequent daran, CO₂-Emissionen innerhalb der Stadtverwaltung zu minimieren. Dafür hat sie Klimaschutz systematisch in allen Bereichen des kommunalen Handelns verankert und bezieht ihre Mitarbeitenden gezielt mit in diesen Prozess ein. Ob bei der Beschaffung, beim Fuhrpark, der Mobilität ihrer Mitarbeitenden oder der Energieversorgung, mit ihrem Vorgehen ist die Stadt Amberg intern und extern ein Vorbild für klimafreundliches Verwaltungshandeln.

Bodenseekreis (Baden-Württemberg): Moorrenaturierung als wichtiger Baustein des Klimaschutzes

Der Bodenseekreis hat bereits vor fast 40 Jahren begonnen, das Moorgebiet Hepbacher-Leimbacher Ried wiederherzustellen und so ein intaktes, zusammenhängendes Niedermoor zu erhalten. Dazu kaufte der Landkreis sukzessive Teilflächen auf, um diese zu renaturieren. Das Moor ist zum einen Lebensraum seltener Tier- und Pflanzenarten und zum anderen ein natürlicher Speicher für klimaschädliches CO₂. Der Erhalt und die Renaturierung von Moorgebieten wie dem Hepbacher-Leimbacher Ried ist somit ein wichtiger Beitrag für den Natur- und Klimaschutz.

Die Kategorien für Einrichtungen im Wettbewerb „Klimaaktive Kommune 2022“

Kategorie 1: Ressourcen- und Energieeffizienz

Vorbildliche Maßnahmen zur Minderung des Ressourcen- bzw. Energieverbrauchs in Kommunen. Gefragt sind z. B. Projekte in den Bereichen Stadtplanung und -entwicklung, Infrastruktur oder intelligente Vernetzung sowie in der Abfall- und Abwasserwirtschaft, in Industrie- und Gewerbegebieten sowie zur Sektorenkopplung. Ausdrücklich erwünscht sind auch digitale Lösungen.

Kategorie 2: Klimagerechte Mobilität

Integrierte kommunale Projekte, die sowohl den Umweltverbund – ÖPNV, Fahrrad und Fußverkehr – fördern als auch die Nutzung von motorisierten Fahrzeugen verringern, um zur Verkehrswende beizutragen. Ebenso gefragt ist die Förderung von klimafreundlichen Antriebstechniken. Gesucht werden z. B. Maßnahmen zur Förderung von Fahrrad- und Fußverkehr sowie des ÖPNV in der Kommune oder in einzelnen Quartieren, Projekte zur klimafreundlichen Mobilität im ländlichen Raum, zum Mobilitäts- und Parkraummanagement oder Carsharing.

Kategorie 3: Klimafreundliche Verwaltung

Strategien und umfassende Maßnahmenbündel, die zur Minderung von Treibhausgasen in der Kommunalverwaltung führen. Gefordert sind ganzheitliche, systematische Ansätze, die sich durch verschiedene Klimaschutzmaßnahmen vom Gebäudeenergiebereich über das Mobilitätsmanagement und die Beschaffung bis hin zur Motivation bzw. Beteiligung der Mitarbeiter*innen auszeichnen.

Sonderpreis: Klimaschutz und Naturschutz

Projekte, die kommunalen Klimaschutz und Naturschutz erfolgreich miteinander verknüpfen. Gesucht werden Maßnahmen, die potenzielle Konflikte zwischen Klimaschutz und Naturschutz erfolgreich gelöst haben, oder solche, die zum Schutz oder zur Wiederherstellung von lokalen Ökosystemen beitragen. Letztere können auch Artenschutz und Biodiversität fördern oder als natürliche Treibhausgas-Senken dienen, wie zum Beispiel Flussauen, Grünflächen, Wälder oder Moore.